SÜDD. JAGDGEBRAUCHSHUNDEVEREIN 1881 e. V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 14.03.2024

Ort **Landgasthof Hotel Hepting, Massenhausen**
Beginn **19.25 Uhr**
Teilnehmer **20 Teilnehmer, davon 17 stimmberechtigte Mitglieder**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
   Der 1.Vorsitzende Edmund Köppl begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gem. Satzung keine Mindestteilnehmerzahl gefordert wird, um eine gültige Jahreshauptversammlung durchzuführen. Die Beschlussfähigkeit wird ohne Gegenstimme festgestellt.
   Weiterhin stellt der Vorsitzende den Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung, welche ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2023
   Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird einstimmig genehmigt

3. Totengedenken
   erfreulicherweise sind im abgelaufenen Jahr keine Sterbefälle zu beklagen

4. Ehrungen
   Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern, die 25 Jahre und länger Mitglied sind .
   Der Vorsitzende dankt ausdrücklich dem 2. Vorstand, der seinen Rücktritt erklärt hat für seine Arbeit und der Schriftführerin . Beiden wird ein Geschenk überreicht

5. a) Bericht des 1. Vorsitzenden
   Zum Verlauf des abgelaufenen Jahres verweist Edmund Köppl auf den Jahresbrief, der an die Mitglieder versandt wurde.
   Weiterhin berichtet er über seine Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Jagdkynologischen Arbeitskreises, die allerdings im Wesentlichen ergebnislos verlief.
   Weiterhin kann der SJGV wieder auf den 1. Vorsitzenden als Verbandsrichter zählen, sobald er seine Richterschulungen erledigt hat. Das Jahr war geprägt von vielen Prüfungen und eine sehr gelungene und von Hundeführern wie auch Richtern sehr gelobte VGP
   Erstellt wurde ein neues Beiblatt für Prüfungsanmeldungen mit Info über alle notwendigen Unterlagen, so auch auf der website veröffentlicht.
   Leider gibt es derzeit kein Arbeitskreis für Ausbildung, es wurde nur ein HZP Übungstag abgehalten
   Ein Vorhaben für 2024: Überarbeitung der Satzung
   Weiterhin gab der Vorsitzende einen Kurzbericht über Zusatz-HZP. Die Angelegenheit mit der annullierten HZP ist auch für Richter und Prüfungsleiter glimpflich abgegangen, lediglich Richterschulungen verordnet
   Nachfragen wegen Wasser bei der annullierten HZP verwiesen auf Bericht des Prüfungsobmannes.
   Derzeit liegen schon drei Meldungen für VSwP vor.

5. b) Bericht des Prüfungsobmannes und 2.Vorsitzenden August Baumgartner
   Bericht über die Prüfungen:
   Die VJP wurde im Revier Kölbl durchgeführt, der Obmann dankt Michael Kölbl für die Zurverfügungstellung des Reviers.

Die VSwP wurde im Raum Maithenbeth mit nur einem erschienen Hund durchgeführt, die HZP am 29.09. verlief sehr gut mit Enten, die im Wasser aufgezogen waren etc., damit Tierschutz gewährleistet ist.
Die HZP 28.10. musste mit VGP zusammen reviermäßig gemacht werden. Diverse Wasser wurde im Vorfeld besichtigt, aber leider war das schließlich ausgesuchte Wasser war zu klein. Edmund Köppl hat alles in Bewegung gesetzt, um Ersatz HZP zu organisieren, damit haben alle Gespanne noch einmal die Chance bekommen, die HZP zu bestehen. Trotz der ungewöhnlichen Zeit im Dezember waren sehr gute Richter verfügbar und das Wetter war wie an einem frischen Oktobertag.
Die VGP hat sehr großen Spass gemacht: hervorragender Wildbestand, sehr gutes Wasser, frisch erlegtes Wild auf der Schweißfährte, sehr gut ausgebildete Hunde mit Lautnachweisen, kurze Wege und am Ende ein schöner Abschluss in einem sehr guten Suchenlokal.
Planung für 2024: VJP 21.04.24 im Raum Freising, noch ggf. Zusatz VJP 28.04.24 Raum Dachau (noch nicht fest)
Alle Termine sind im Internet veröffentlicht
der Prüfungsobmann hat viel für den Verein gearbeitet. Da er aber dieses Jahr selbst seinen Hund führt, wird es ihm doch zu viel insbesondere nach seiner HerzOP. Er möchte sich das nicht mehr zumuten, auch unter gesundheitlichen Aspekten.
Edmund Köppl verweist noch einmal auf die Muss-Bestimmungen in der Prüfungsordnung, die unbedingt zu beachten sind und kündigt an, strikt auf die Einhaltung aller notwendigen Bestimmungen zu pochen.

6. Bericht des Kassiers
   Der Kassenbericht wurde vorgetragen, der Verein hat mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen.

7. Bericht zur Kassenprüfung
   Die Kassenprüfer habe alle Belege geprüft, es gab keine Beanstandungen.

8. Entlastung der Vorstandschaft
   Die Kassenprüfer beantragen, den Vorstand zu entlasten.
   Die Entlastung wurde einstimmig erteilt

9. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
   Als Wahlleiter wurde einstimmig Sigfried Bauer bestimmt
   Wahlvorschlag: Hans Dinkel
   Hans Dinkel wurde mit 16 Ja-Stimmen per Akklamation gewählt und nimmt die Wahl an

10. Anträge:
    2 Anträge von Edmund Köppl:
    10.1. Richter, die bei uns Mitglied sind und mehrmals bei uns richten, sollen bei Teilnahme an einer Richterschulung auf Antrag von uns eine finanzielle Entschädigung in Höhe von 0,20 €/km Fahrtkosten und 20,- € Pauschale bekommen.
    Der Antrag wird nach Diskussion zurückgezogen.
    10.2. Erhöhung der Prüfungsgebühren
    gemäß Vorstandsbeschluss sollen die Prüfungsgebühren um 10.- EUR für Mitglieder, für Nichtmitglieder um verschiedenen Beträge erhöht werden
    Antrag einstimmig beschlossen

11. Verschiedenes
Der Jagdkynologische Arbeitskreis möchte durchsetzen, dass eine VJP im März, spätestens bin Anfang April durchzuführen ist. U.a. wird dort über die neue BrauchbarkeitsPO heftig diskutiert. BJV behauptet, nur neue BPO sei gültig, ist aber noch nicht von der Regierung abgesegnet.
Termin für VJP ist ebenfalls in Dauerdiskussion.
Die Mitgliedschaft im JKA ist freiwillig, derzeit ist der Beitrag € 0,50 pro Mitglied im Mitgliedsverein.

Edmund Köppl referiert kurz über die Probleme mit der neuen „Qualifizierten BPO“ wegen der Arbeit an der lebenden Ente (Verbandsrichter notwendig),
Er hat angeboten, falls die BPO Gesetz wird, dass unser Verein die Zusatzprüfung Wasser für Brauchbarkeitsprüfungen durchführt. Dies wird von den Anwesenden lebhaft diskutiert.

Ein weiteres Problem, dessen sich womöglich viele nicht bewusst sind, gibt es: Wenn der Hund die Lebende Ente bei der BPO macht und dann danach auf eine Zuchtprüfung geht, bekommt er nur ein „Genügend“ bei der Lebende Ente eingetragen, weil bei der BP keine Noten vergeben werden.

Edmund Köppl möchte nochmals sicherstellen, dass der von uns bevorzugte Weiher von Hubert Bauer die vorgeschriebene Größe hat, damit keine Probleme bei HZP und/ oder VGP auftreten.

Ende der Versammlung 21.05 Uhr

09. April 2024

_____ _____

Jutta Zedelmaier, Schriftführerin Edmund Köppl, 1.Vorsitzender